

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 88 (1979)
Heft: 2

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

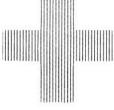
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 2 88. Jahrgang
15. Februar 1979

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Mitarbeiterin für die Gestaltung
Margrit Hofer

Jahresabonnement Fr. 18.–,
Ausland Fr. 24.–, Einzelnummer Fr. 2.50
Postcheckkonto 30-877
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Inseratenverwaltung
Willy Leuzinger
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern

Redaktion
Esther Tschanz

Druck
Vogt-Schild AG, 4501 Solothurn 1

Inhalt

Die Rentner in Utopia

Wie wird es «nachher» sein?
Über die Vorbereitung auf die
Pensionierung

Ja zum Kranken

Bedürfnisse des Kindes im Krankenhaus
Schulungssärztekurs 1978

Krankenpflege heute – ihre Möglichkeiten und Grenzen

Blitzbesuch

Diätassistentin – ein wenig bekannter medizinisch-therapeutischer Beruf

Der Mensch ist, was er ist

Die Regeln der Genfer Abkommen in Kurzform

Der Stich in den Finger

Kurz notiert

Contact SRK

Titelbild

Das Gesicht eines alten Menschen zeigt an, ob Freude oder Kümmernisse in seinem Leben vorherrschten und wie er sie verarbeitete.

Bildnachweis

Titelbild: Peter Stähli; Seite 7: Karl Zimmermann; Seite 9: Pro Infirmis/F. Grunder; Seiten 10, 11: SRK/ebh, M. Hofer; Seite 17: Inselspital Bern; Seite 19: Aus Luban-Plozza: Iss mit Vergnügen und bleibe gesund, Heft 10 der Schriftenreihe der Schweiz. Vereinigung für Ernährung, Bern; Seite 22: SRK/W. Studer.

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Autoren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht unbedingt mit der offiziellen Haltung des Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für dieses nicht verbindlich.

Die Zeitungsfrau

Eine alte Zeitungsverrägerin blickt uns vom Umschlag des Heftes an. Ein wenig misstrauisch schaut sie unter dem Hut hervor, das runzlige, zerfurchte Gesicht mag einmal schön gewesen sein. Die Kleidung ist zwar alt, zeugt jedoch von einem gewissen Schönheitssinn und Ordentlichkeit.

Mit was sind die vielen Jahre dieser Frau angefüllt? Welche Träume und Hoffnungen hatte sie? Welche Wünsche gingen in Erfüllung, welche Schicksalsschläge gruben sich in ihr Herz ein?

Keinem Menschen bleiben Leid und Enttäuschungen erspart, es kommt jedoch alles darauf an, dass er in der Kindheit die Kraft entwickeln konnte, sie zu ertragen und das Beste daraus zu machen. Darum hat das Bild der alten Zeitungsfrau auch eine Beziehung zum «Jahr des Kindes», nicht nur zum Artikel über die Vorbereitung auf das Alter, in diesem Heft, denn was wir im Alter sind, wie wir unser Leben gelebt haben, welche Haltung wir unserem Schicksal gegenüber einnehmen, das hat seine Wurzeln in der Kindheit. Ob die Kinder von heute einst aus alten Augen resigniert oder zornig, vorwurfsvoll oder zufrieden auf ihr Leben zurückblicken werden, das hängt davon ab, was für Bedingungen für ihre persönliche Entfaltung und ihr Überleben wir ihnen bieten und hinterlassen, welche Zielvorstellungen wir ihnen eingeben und in welchem Masse sie Liebe erfahren.